

No. 1184. 1475. 1. Apr.

Kurfürst Ernst genehmigt den Tausch, nach welchem das Domcapitel das Dorf Sörnwitz gegen Abtretung der Dörfer Pröda und Dobschütz übernimmt.

Wir vonn gottis gnadenn Ernnt hertzog zcu Sachssenn des heyligenn Romischenn reychs ertzmarschalg, kurfürst ꝛc. bekennen vor vnns, den hochgebornnen furstenn vnnßern liebenn bruder hertzog Albrechten, vnßere erbenn vnnd nochkomen —. Nachdem als der gestrenge vehste Hugold vonn Slinitz zcum Kriebstein vnnßer obirmarschalg ratt vnnd lieber getruwerr eins wechssels mit dem würdigenn doctor Johann Konigsperg thumherren zcu Missenn obirkomenn ist, also das er dem genantenn doctor Johannße Konigsperg syn dorff Sornewitz in der pflege zcu Hoyne, das er vonn vnns bißher zcu lehenn gehapt, mitt allen renten gulten zcinßen lewten dinsten gerichtten, — vor dy dorffer Predaw vnnd Doberschitz by Slinitz gelegen, dy dem genantenn doctor Johan Konigsperge bißher zeugeschidenn haben der pfronnhalbenn, dy er zcu Missenn hatt, in crafft einer rechten permutacion gegebenn hatt noch zeytigem rate vnnd vorgehaptenn vleyssigenn handel des capittels doselbist, mit willen vnnd wolbortt vnnßers herren vnnd frundes ytzt bischoffs zcu Missenn, als wir des glawplich vnderricht vnnd von beyden teylen gebettenn sind zcu sollichem wechsell vnd permutacion vnnßer willenn vnd gunst zeugeben, das egenante dorff Sornewitz auß vnnßerr lehinschafft zculossenn, vnnd an dy egenante kirche vnnd ytzt dem genantenn doctor Johannßen zcu wysenn an statt der egenantenn zeweyerr dorfferr Predaw vnnd Doberschitz vnnd dy selbigen dorffer in lehinschafft an statt des egenantenn dorffs Sornewitz zeunemen, habenn wir beyder teyle fleyße bethe angesehen vnnd noch dem eß vonn dem capittell der egenantenn kirchen gehandelt vnnd der bischoff das seyns teyls bewilliget vnnd seyne gunst datzcu gegebenn hatt, vnnßer gunst vnnd willenn zcu sollichem wechsell auch gegebenn, das dorff Sornewitz auß vnßerr lehinschafft — gelossen —, vnd darkegenn dy zcu zwey dorffer Predaw vnnd Doberschitz, dy dem egenantenn Hugolde vonn Slinitz mit allen renten dauor geantwort synd, zcu vnnßerr lehinschafft genomenn —. Zcu vrkunde mit vnnßerm anhangenden insigel — besigelt vnnd gegebenn zcu Dreßden — am sonnbinde noch dem heyligen ostertage.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

No. 1185. 1475. 3. Apr.

Notariats-Protocoll, wornach auf Stolpen am genannten Tage vor Notar und Zeugen B. Dietrich nach vorgängigem Einverständniß mit dem Domcapitel in Meissen zu Testamentarien und Vollstreckern seines letzten Willens ernennet den Domprobst Dietrich von Schonbergk, (den Decan) Dr. Johann von Weissenbach, den Senior Hermann Eszwege und alle Domherren zu Meissen, sowie seinen Bruder den gestrengen Nicolaus von Schonbergk Ritter mit voller Ermächtigung super summa certa videlicet octuaginta sexagenas gr. maioris monetae — disponendi exequendi